



Geodateninfrastruktur und Geodatenportal Niedersachsen

Stand der Realisierung

Bericht der Koordinierungsstelle GDI-NI an den
Lenkungsausschuss gemäß Beschluss 12 / 4
für die Jahre 2013 und 2014.

Inhaltsverzeichnis

1	GEODATENINFRASTRUKTUR NIEDERSACHSEN (GDI-NI)	2
1.1	INSPIRE – Stand der Umsetzung	2
1.1.1	Durchführungsbestimmungen aus den Jahren 2013 und 2014	2
1.1.2	INSPIRE – begleitende Dokumente	3
1.1.3	Monitoring und Reporting	3
1.1.4	Konsultation über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie	4
1.1.5	Expertengruppen „MIG“ und „Pool of Experts“	4
1.1.6	INSPIRE-Konferenzen	4
1.2	Aktivitäten im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) in den Jahren 2013 und 2014	4
1.2.1	Verwaltungsvereinbarung GDI-DE	4
1.2.2	Arbeitskreis Architektur	5
1.2.3	Arbeitskreis Metadaten	5
1.2.4	Arbeitskreis Geodienste	6
1.2.5	Handlungsempfehlung „INSPIRE-Datenbereitstellung“	6
1.2.6	Zweite und dritte Nationale INSPIRE Konferenz	6
1.2.7	GDI-DE und INSPIRE Info-Veranstaltung „Europäisch vernetzen – lokal nutzen“	6
1.3	INSPIRE Monitoring 2012 und 2013	7
1.4	Maßnahmen und Projekte zum Aufbau der GDI-NI in den Jahren 2013 und 2014	8
1.4.1	Weitere Arbeitspakete im Jahr 2013 und deren Umsetzung	8
1.4.2	Weitere Arbeitspakete im Jahr 2014 und deren Umsetzung	9
2	GEODATENPORTAL NIEDERSACHSEN	10
2.1	Navigationsstruktur und Inhalte des Geodatenportals	10
2.2	Metadatenerfassung GDI-NI	10
2.3	Geodatensuche Niedersachsen (Metadatensuche)	10
2.4	NiedersachsenViewer	11
2.5	AtomFeed Generator der MDI-DE	11
3	ARBEITSPANUNG 2015	12
4	ANLAGEN	13
Anlage 1:	Mitglieder des Lenkungsausschusses Geodateninfrastruktur Niedersachsen (LA GDI-NI) – Stand: 01.01.2015	13
Anlage 2:	Mitglieder der AG "Geodatenportal Niedersachsen" – Stand: 01.01.2015	15
Anlage 3:	Arbeitspakete 2013	16
Anlage 4:	Arbeitspakete 2014	17
Anlage 5:	Fachlich verantwortliche Chefredakteure – Stand: 01.01.2015	18

1 Geodateninfrastruktur Niedersachsen (GDI-NI)

Der Aufbau der Geodateninfrastruktur Niedersachsen (GDI-NI) erfolgt unter Berücksichtigung der Aktivitäten und Vorgaben der Europäischen Union im Zusammenhang mit der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie (INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe) sowie der Vorgaben der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE). Grundlage bilden der Kabinettsbeschluss der Niedersächsischen Landesregierung vom 29.11.2005 sowie das Niedersächsische Geodateninfrastrukturgesetz (NGDIG) vom 17.12.2010.

Die wesentlichen Ziele beim Aufbau der GDI-NI sind:

- Interoperabilität,
- der Betrieb eines Geodatenportals,
- die flächendeckende Bereitstellung von Metadaten,
- die Einführung normbasierter Dienste sowie
- eine ressortübergreifende technische Koordinierung.

Für die operationelle Koordinierung der Geodateninfrastruktur Niedersachsen wurde beim Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN) – seit dem 01.07.2014 der Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation im Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) – die Koordinierungsstelle GDI-NI eingerichtet. Neben dem Betrieb des Geodatenportals dient sie als Ansprechpartner zu allen Fragen zur GDI in Europa, Deutschland und Niedersachsen. Zur Erreichung der genannten Ziele und frühzeitigen Berücksichtigung der genannten Vorgaben beim Aufbau der GDI-NI erfolgt eine enge Begleitung des INSPIRE-Prozesses durch die Beteiligung an den sogenannten Reviews sowie des Aufbaus der GDI-DE durch Mitarbeit in Arbeitskreisen und Modellprojekten.

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über den Umsetzungsstand der INSPIRE-Richtlinie, die Aktivitäten im Rahmen der GDI-DE und zu einzelnen Maßnahmen zum Aufbau der GDI-NI. Dies beinhaltet auch den Umsetzungsstand der Arbeitspakete 2013 und 2014 der Koordinierungsstelle GDI-NI und der Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen". Weitere Arbeiten und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Geodatenportal Niedersachsen werden im Kapitel 2 dieses Berichtes ausführlich dargestellt.

1.1 INSPIRE – Stand der Umsetzung

Das Rechtssetzungsverfahren und die initiale Implementierung von INSPIRE sind nahezu abgeschlossen. Somit tritt der INSPIRE-Prozess in eine neue Phase ein, in der die Umsetzung, Fortschreibung und Evaluierung im Vordergrund stehen.

1.1.1 Durchführungsbestimmungen aus den Jahren 2013 und 2014

Am 10.12.2013 wurde die

- „Verordnung (EU) Nr. 1253/2013 der Kommission vom 21. Oktober 2013 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1089/2010 zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG hinsichtlich der Interoperabilität von Geodatenätzen und -diensten“

im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Diese beschreibt die Datenmodelle zu den Geodaten Themen der Anhänge II und III.

Am 11.12.2014 wurden die

- „Verordnung (EU) Nr. 1311/2014 der Kommission vom 10. Dezember 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 976/20090 hinsichtlich des Begriffs INSPIRE-Metadatenelement“

sowie die

- „Verordnung (EU) Nr. 1312/2014 der Kommission vom 10. Dezember 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1089/2010 zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Interoperabilität von Geodatendiensten“

im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

1.1.2 INSPIRE – begleitende Dokumente

Für die konkrete technische Umsetzung der Durchführungsbestimmungen sind vor allem die begleitenden "Technical Guidance"-Dokumente relevant. In 2013 und 2014 wurden folgende dieser begleitenden Dokumente veröffentlicht.

Monitoring und Reporting:

- INSPIRE Monitoring Indicators – Guidelines Document (18.01.2013)
- Guidelines for filling in the Excel Template for Monitoring INSPIRE (31.03.2014)

Datenspezifikationen:

- INSPIRE Data Specifications – Technical Guidelines for Annexes II & III (10.12.2013)
- INSPIRE Data Specifications – Technical Guidelines for Annex I (17.04.2014)
{Anm.: Aktualisierungen auf Version 3.1/3.2}

Metadaten:

- INSPIRE Metadata Implementing Rules: Technical Guidelines based on EN ISO 19115 and EN ISO 19119 (06.11.2013)

Dienste:

- Technical Guidance for the implementation of INSPIRE View Services (04.04.2013)
- Technical Guidance for the implementation of INSPIRE Download Services (09.08.2013)
- Technical Guidance for INSPIRE Spatial Data Services and services allowing spatial data services to be invoked (17.12.2014)

1.1.3 Monitoring und Reporting

Mit der Entscheidung der EU-Kommission vom 05. Juni 2009 zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG erfolgte die inhaltliche Ausgestaltung der Vorgabe aus der INSPIRE-Richtlinie, nach der die Mitgliedstaaten die Schaffung und Nutzung ihrer Geodateninfrastruktur zu überwachen und die Ergebnisse dieser Überwachung der Kommission und der Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung zu stellen haben.

Am 15.05.2013 wurden bereits zum vierten Mal im Rahmen des INSPIRE Monitoring Daten über den Aufbau und den Betrieb der Geodateninfrastruktur in Deutschland an die EU übermittelt. Im Rahmen des Monitoring werden von den Koordinierungsstellen der Bundesländer bestimmte Indikatoren ermittelt, welche von der Koordinierungsstelle GDI-DE gebündelt werden. Derzeit sind in Deutschland über 2.800 Geodatenätze gemeldet, die über mehr als 1.100 Dienste zugänglich sind. Rund zwei Drittel der Datensätze und Dienste sind mit INSPIRE Metadaten beschrieben.

Zusätzlich wurde nach 2010 der zweite Bericht über den Stand der Umsetzung der INSPIRE Richtlinie in Deutschland an die Europäische Kommission übermittelt.

Die Arbeiten der Koordinierungsstelle GDI-NI im Zusammenhang mit dem Monitoring 2012 und 2013 werden in Kapitel 1.3 erläutert.

1.1.4 Konsultation über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie

Am 02.12.2013 hat die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie gestartet. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass seit dem 03.12.2013 alle Geodatenätze, die unter die INSPIRE-Richtlinie fallen, mit INSPIRE-konformen Metadaten beschrieben und über INSPIRE-konforme Darstellungs- und Downloaddienste zugänglich sein müssen.

Ziel ist es, ein Feedback sämtlicher Interessenträger zu den bisherigen Maßnahmen im Rahmen des INSPIRE-Prozesses zu erhalten. Die Ergebnisse wurden, eingebunden in die nach sieben Jahren nach Inkrafttreten der INSPIRE-Richtlinie zu erstellende Zwischenbewertung, dem Europäischen Parlament und dem Rat im Jahr 2014 übermittelt.

1.1.5 Expertengruppen „MIG“ und „Pool of Experts“

Zwei neue Expertengruppen, die „INSPIRE Maintenance and Implementation Group (MIG)“ und der „Pool of Experts“, wurden auf europäischer Ebene zur weiteren Steuerung des INSPIRE Umsetzungsprozesses eingerichtet.

Die unter Leitung der Europäischen Kommission aus Vertretern der Nationalen Koordinierungsstellen bestehende MIG soll insbesondere den Austausch von Erfahrungen fördern sowie die Fortschreibung von Dokumenten beratend begleiten. Weiterhin soll sie Probleme bei der Umsetzung von INSPIRE identifizieren und die Kommission bei der Problemlösung unterstützen. Unterstützt wird die MIG durch einen „Pool of Experts“. Dieser besteht aus Experten, die sich für eines oder mehrere Themen der INSPIRE Umsetzung registriert haben. Die MIG hat ihre Arbeit offiziell im Oktober 2013 aufgenommen.

1.1.6 INSPIRE-Konferenzen

Unter dem Motto „INSPIRE 2013 – The Green Renaissance“ fand die 7. INSPIRE-Konferenz vom 23.06. bis 27.06.2013 im italienischen Florenz statt. Neben der Kommission nahmen vorwiegend Vertreter aus europäischen Mitgliedsländern, u. a. die Nationalen Anlaufstellen für INSPIRE, teil.

Die 8. INSPIRE-Konferenz vom 16.06. bis 20.06.2014 in Aalborg, Dänemark, fand unter dem Motto „INSPIRE for good governance“ statt.

Die Koordinierungsstelle GDI-DE nahm als deutscher Vertreter mit Fachvorträgen an beiden Konferenzen teil.

1.2 Aktivitäten im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) in den Jahren 2013 und 2014¹

1.2.1 Verwaltungsvereinbarung GDI-DE

Die seit 2005 zwischen Bund und Ländern bestehende Verwaltungsvereinbarung zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland (Verwaltungsvereinbarung GDI-DE) wurde zum zweiten Mal evaluiert und überarbeitet.

Die neue Fassung ist im Jahr 2013 mit der Zeichnung des Bundes und aller 16 Bundesländer in Kraft getreten. Zusätzlich zu den bisherigen Vereinbarungen zur Koordinierung deckt sie

¹ Die Koordinierungsstelle GDI-NI ist in mehreren Arbeitskreisen und Modellprojekten der GDI-DE aktiv vertreten. Nachfolgend wird kurz aus der Arbeit dieser Gruppen berichtet.

auch den technischen Betrieb der vier zentralen Komponenten (Geodatenkatalog.de, Geoportal.de, GDI-DE Testsuite und GDI-DE Registry) der GDI-DE ab.

1.2.2 Arbeitskreis Architektur

Der Arbeitskreis Architektur der GDI-DE hat das Architekturkonzept 3.0 vorgestellt und im Oktober 2013 einen öffentlichen Review gestartet. Die Version 3.0 ist modularisiert und besteht aus drei Dokumenten. Im Dokument „Ziele und Grundlagen“ werden strategische Ziele, fachliche und technische Grundsätze sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen erläutert. Die Architekturkomponenten, Standards, Normen und Spezifikationen werden im Dokument „Technik“ beschrieben. Zukünftige Handlungsfelder werden im Dokument „Maßnahmenplan“ konkretisiert. Ziel der Modularisierung ist es, unterschiedliche Zielgruppen besser anzusprechen und die Module flexibel zu aktualisieren. Das Architekturkonzept wurde in 2014 veröffentlicht. Aktuell liegen die einzelnen Dokumente in den Versionen 3.0.0 („Maßnahmenplan“, Stand August 2014) und 3.1.0 („Ziele und Grundlagen“ und „Technik“, Stand November 2014) vor.

1.2.3 Arbeitskreis Metadaten

Im Arbeitskreis Metadaten wurden Detailfragen in Bezug auf das AdV-Profil für Metadaten geklärt. Dieses basiert auf den aktuell gültigen ISO-Standards zu Metadaten, wie sie auch in der GDI bzw. für INSPIRE Verwendung finden. Fragen ergaben sich im Hinblick auf die Fortschreibung der entsprechenden ISO-Metadaten-Standards, der 2014 verabschiedet wurde. Um diese neuen ISO-Standards für Metadaten zukünftig nutzen zu können ist es notwendig, auch das CSW-Profil bzw. das Applikationsprofil weiter zu entwickeln bzw. weiter entwickeln zu lassen. Es ist derzeit nicht klar, über welche Gremien eine Weiterentwicklung koordiniert oder beauftragt werden soll.

Durch die Inbetriebnahme des OpenData Portals (GovData) durch das Bundesministerium des Innern *{Anm.: seit 01.01.2015 im Verantwortungsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg}* besteht die Notwendigkeit, bestimmte Vereinbarungen hinsichtlich der Übermittlung von Metadaten zu regeln. Insbesondere erfolgt eine Kennzeichnung von OpenData Metadaten mit speziellen Schlüsselwörtern. Ein einheitliches Hinterlegen von freien Lizenzen ist grundsätzlich auf beiden Seiten anzustreben. Die Zusammenarbeit in 2013 zwischen dem Betrieb des Geodatenkatalog.de und dem Betrieb des GovData-Portals ist als verbesserungswürdig anzusehen.

Grundsätzlich ist es schwierig, komplexe ISO-Metadaten aus dem Geodatenbereich in das (zu einfache) Schema des GovData-Portals, welches das sogenannte CKAN-Profil unterstützt, zu überführen. Insbesondere die Daten-Service-Kopplung kann nicht angemessen übernommen werden. Die Übermittlung von ISO-Metadaten an GovData wurde in 2013 zentral aus dem Geodatenkatalog.de durch die Koordinierungsstelle GDI-DE erprobt und realisiert. Hierzu konnten sich Testkandidaten bei der Koordinierungsstelle GDI-DE melden.

In 2014 kann von Seiten der Metadatenbereitsteller die Übernahme von Metadaten aus z. B. dem zentralen CSW für das Land Niedersachsen („Geodatenuche Niedersachsen“) über den Geodatenkatalog.de in das GovData Portal als produktiv bezeichnet werden. Hier ist insbesondere das Engagement der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer zu nennen. Die Nationalparkverwaltung stellte in kürzester Zeit passgenaue Metadaten für die Übermittlung in das GovData Portal zur Verfügung und bewies somit eindrucksvoll, dass dieser Weg auch von weiteren Metadaten bereitstellenden Institutionen in Niedersachsen eingeschlagen werden kann.

Neben der technischen Struktur der Metadaten rückte in 2013 vor allem die inhaltliche Qualität von Metadaten in den Mittelpunkt. Die Koordinierungsstelle GDI-DE initiierte hierzu einen Qualitätsworkshop, in dem die Praktiker aus den jeweiligen Koordinierungsstellen der Bundesländer zusammenkamen und gemeinsam Übereinkünfte zur Realisierung einer

besseren inhaltlichen Qualität von Metadaten trafen. In 2014 wurde die GDI-DE Registry vorgestellt. Erstmals sollte für das Berichtsjahr 2014 das INSPIRE Monitoring automatisiert über gekennzeichnete Metadaten erfolgen.

Das Dokument „Konventionen zu Metadaten der GDI-DE“, welches bereits in 2011 begonnen worden war, wurde bearbeitet, jedoch erst Ende 2014 zu einem einvernehmlichen Abschluss gebracht. Die Veröffentlichung der Version 1.0 im Rahmen der neu konzipierten Dokumente zum Architekturmodell ist Anfang 2015 erfolgt.

In 2014 wurde von der Koordinierungsstelle GDI-NI ein Vorschlag zur bundeseinheitlichen Gestaltung von Metadaten für die Bauleitplanung in den Arbeitskreis eingebracht. Da sich die Fragestellung in vielen Bundesländern noch nicht in dieser Form ergeben hat, wurde hierzu noch keine Empfehlung ausgesprochen.

1.2.4 Arbeitskreis Geodienste

Am 22.10.2013 wurde die Version 1.1 der Handlungsempfehlungen für die Bereitstellung von INSPIRE konformen Downloaddiensten (INSPIRE Download Services) veröffentlicht. Neben zahlreichen Beispielen wird eine Beschreibung der OpenSearch Schnittstelle für den Download per ATOM-Feed gegeben. In Hinblick auf kommende Änderungen der INSPIRE Durchführungsbestimmungen Interoperabilität und Netzdienste wurden die Ergebnisse eines Review-Prozesses in einem zusammenfassenden Dokument gebündelt.

In 2014 fanden keine Sitzungen des AK Geodienste statt. Die Handlungsempfehlung für die Bereitstellung von INSPIRE konformen Darstellungsdiensten (INSPIRE View Services) ist zu aktualisieren.

1.2.5 Handlungsempfehlung „INSPIRE-Datenbereitstellung“

Zur Bündelung der verschiedenen Ansätze bei der Bereitstellung von Geodaten wurde in 2013 von der Koordinierungsstelle GDI-DE die „Handlungsempfehlung zur Bereitstellung von Geodaten für INSPIRE“ heraus gegeben. Diese beschreibt in unterschiedlichen Szenarien die jeweilige Vorgehensweise der Bereitstellung in Abhängigkeit von der Betroffenheit und Transformierbarkeit der Geodatensätze. Die Handlungsempfehlung wurde von einer eigens dafür eingerichteten AG der GDI-DE Ansprechpartner erarbeitet und am 24.10.2013 auf den Webseiten der GDI-DE veröffentlicht. Adressaten der Handlungsempfehlung sind die geodatenhaltenden Stellen auf allen Verwaltungsebenen.

1.2.6 Zweite und dritte Nationale INSPIRE Konferenz

Im Rahmen der Intergeo in Essen 2013 fand die 2. Nationale INSPIRE Konferenz unter dem Motto „INSPIRE kommunal“ statt. Die Konferenz brachte Vertreter aus Bund, Ländern und Kommunen für einen Informationsaustausch zusammen. Themen waren u. a. „Geoinformationen der Kommunen“, „Kommunale Geodateninfrastrukturen“ sowie „Mehrwerte kommunaler Kooperationen“.

Das Motto der 3. Nationalen INSPIRE-Konferenz auf der Intergeo 2014 in Berlin lautete „Geoinformationen als Schlüssel für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“. Inhaltlich richtete sich die Konferenz eher an die politischen Entscheider denn an die Praktiker aus den geodatenhaltenden Stellen.

1.2.7 GDI-DE und INSPIRE Info-Veranstaltung „Europäisch vernetzen – lokal nutzen“

Einem breit gefächerten Besucherkreis aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft wurde im Rahmen der Veranstaltung am 10.12.2013 ein Überblick über den aktuellen Stand der Geodateninfrastruktur Deutschland und die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie gegeben. Schwerpunkte waren die Identifikation, Bereitstellung und Nutzung von Geodaten. Die Koordinierungsstelle GDI-NI beteiligte sich aktiv mit einer Präsentation an der Veranstaltung.

In 2014 fand keine entsprechende Veranstaltung der GDI-DE statt.

1.3 INSPIRE Monitoring 2012² und 2013³

Die Koordinierungsstelle GDI-DE übersandte Mitte Mai 2013 die Daten für das INSPIRE Monitoring 2012 fristgerecht an die Europäische Kommission.

Bis zum 19. April 2013 wurden von insgesamt 298 (+ 64 zum Vorjahr) geodatenhaltenden Stellen des Bundes, der Länder und der Kommunen insgesamt 2860 (+ 782) Geodatenätze und 1174 (+ 447) Geodatendienste als INSPIRE-relevant identifiziert. Aufgrund der in Niedersachsen guten Einbeziehung der Kommunen kamen rund 40% aller gemeldeten Geodatenätze aus unserem Bundesland. Konkret in Zahlen bedeutet dies für Niedersachsen insgesamt 1158 (+ 536) Geodatenätze und 215 (+ 47) Geodatendienste, die als INSPIRE-relevant ausgewiesen wurden.

Die Meldung erfolgte auch in 2013 über die bekannte Excel-Tabelle. Durch die damit einhergehende Qualitätssicherung und Beratung durch die Koordinierungsstelle GDI-NI gegenüber den niedersächsischen geodatenhaltenden Stellen wurde die Kapazitäten der Koordinierungsstelle GDI-NI über mehrere Monate erneut stark gebunden. Eine Vereinfachung des Verfahrens für die Koordinierungsstelle GDI-NI unter Verwendung der Metadatenätze wird angestrebt und ist erst in den nächsten Jahren mit der zu entwickelnden GDI-DE Registry zu erreichen.

Insbesondere im Jahr 2013 zeigten sich die sehr heterogenen Ansätze der Bundesländer bei der Implementierung von INSPIRE und dem Umgang mit dem Monitoring. Die erheblichen Unterschiede zwischen Niedersachsen und vielen anderen Bundesländern, hinsichtlich der Anzahl der gemeldeten Geodatenätze und Geodienste auf der einen sowie dem Grad der INSPIRE-Konformität auf der anderen Seite, waren Ausgangspunkt zahlreicher Diskussionen auf Ebene der Kontaktstellen und des Lenkungsgremiums GDI-DE. Als Ergebnis hat das Lenkungsgremium eine Maßnahmenliste beschlossen.

Für das Berichtsjahr 2013 wurde das gleiche Verfahren angewandt wie im Vorjahr. Neben den Institutionen der Landesverwaltung und der Kommunalverwaltungen wurden erstmals auch die in Niedersachsen tätigen Ver- und Versorgungsunternehmen um eine Meldung für das INSPIRE Monitoring gebeten. Tatsächlich beteiligten sich auf Antrieb 16 Kommunalbetriebe bzw. Unternehmen.

Gemeldet wurden für Niedersachsen 1798 Geodatenätze und 319 Geodatendienste. Nur für 53% aller Geodatenätze lagen Metadaten vor. Bei den Diensten lag die Quote in Niedersachsen bei 75%. Für Deutschland lagen insgesamt 9154 Geodatenätze und 11999 Geodatendienste für die Meldung vor. Dabei stammte der Großteil aus Rheinland-Pfalz. Dadurch ist das entstandene Verhältnis zwischen Datensätzen und Diensten der Meldung aus dem Bundesland Rheinland-Pfalz zuzuordnen.

Im Oktober 2014 wurde auf der Intergeo in Berlin die GDI-DE Registry vorgestellt. Damit kann die INSPIRE Monitoring Meldung für das Berichtsjahr 2014 automatisiert erfolgen. Ein vollständig automatisierter Ablauf ist jedoch nur dann möglich, wenn sämtliche INSPIRE relevante Geodatenätze und Geodatendienste über INSPIRE konforme Metadaten verfügen.

² entspricht Punkt Nr. 9 der Arbeitspakete 2013 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 3)

³ entspricht den Punkten Nr. 9 und 10 der Arbeitspakete 2014 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 4)

1.4 Maßnahmen und Projekte zum Aufbau der GDI-NI in den Jahren 2013 und 2014

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2013 bei verschiedenen Veranstaltungen die Tätigkeiten und Maßnahmen zum Auf- und Ausbau der Geodateninfrastruktur Niedersachsen im Zusammenhang mit der Umsetzung von INSPIRE und als Bestandteil der GDI-DE vorgestellt.

Das Projekt X-Border GDI konnte zum Jahresende 2013 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Zusammen mit den Landesvermessungen in den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen hat die Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen den länderübergreifenden WMS auf Grundlage des WebAtlasDE (Anteil Deutschland) sowie der entsprechenden Datenbasis auf niederländischer Seite weiter entwickelt und den bisherigen Geobasisdatendienst damit abgelöst. Der weitere Betrieb der im Rahmen des Projektes aufgebauten Infrastruktur wurde auf die Nutzergemeinschaft übertragen. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse dieser mehrjährigen Zusammenarbeit im Grenzgebiet zwischen Akteuren der verschiedenen Fachdisziplinen und Verwaltungsebenen im kommenden Jahr im Rahmen von Veröffentlichungen und Veranstaltungen als Beispiel eines regionalen GDI-Aufbaus zu präsentieren.

In 2014 griff die GDI-DE den niedersächsischen Vorschlag zur Einbindung der Ver- und Entsorgungswirtschaft auf. Sie organisierte zu diesem Thema einen Bund-Länder-Workshop zusammen mit Vertretungen der Energieversorger in Bonn. Die Weiterführung dieses Themas erfolgt im Rahmen einer Arbeitsgruppe ab 2015, der auch die Koordinierungsstelle GDI-NI angehört.

Innerhalb von Niedersachsen wurden Informationsveranstaltungen im Rahmen des GIN-Forums in Bremen und des Bauamtsleitertreffens im Landkreis Gifhorn sowie Veranstaltungen in der Gemeinde Großefehn und den Städten Papenburg und Hameln durchgeführt.

In GDI-NI-Newslettern wurde über aktuelle Neuigkeiten rund um INSPIRE, GDI-DE und die Geodateninfrastruktur Niedersachsen berichtet.

1.4.1 Weitere Arbeitspakete im Jahr 2013 und deren Umsetzung

Bereits im Rahmen der Bestandsdatenerhebung in den Jahren 2008/2009 wurde der Bedarf erkannt, Geschäftsprozesse für INSPIRE Ebenen übergreifend zu definieren. Um dies insbesondere für die kommunale Ebene zu unterstützen wurde in 2012 durch den Lenkungsausschuss GDI-NI eine gemeinsame Arbeitsgruppe unter Leitung des Niedersächsischen Landkreistags, kommunalen Vertretern (Stadt, Landkreis und Gemeinde) sowie der Koordinierungsstelle GDI-NI eingerichtet. Ziel war es, die in 2012 begonnenen Arbeiten an einer Handlungsempfehlung, die die „kommunale INSPIRE-Betroffenheit in Niedersachsen“ und die damit verbundenen Anforderungen zur INSPIRE konformen Umsetzung aufzeigen sollte, abzuschließen. Aus Gründen, die der Koordinierungsstelle GDI-NI nicht bekannt sind, steht die letzte Finalisierung des bereits fertig erarbeiteten Dokuments noch aus.

Hierdurch konnte hinsichtlich der Kommunikation mit den geodatenhaltenden Stellen⁴ ein wesentliches Ziel der Koordinierungsstelle nicht erreicht werden. Zudem konnte dadurch auch die dringend benötigte, nachhaltige Stärkung dieser Kommunikation im Zusammenhang mit der Umsetzung von INSPIRE bzw. des NGDIG nicht realisiert werden. Als Information für die kommunalen Datenhalter zur Unterstützung bei der Umsetzung von INSPIRE bzw. des NGDIG fungierte stattdessen lediglich eine aus dem Projekt entstandene Übersichtstabelle, die der Koordinierungsstelle GDI-NI zugänglich war und die potenzielle kommunale Geodaten

⁴ entspricht Punkt Nr. 14 der Arbeitspakete 2013 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 3)

aufzeigte. Diese Tabelle wurde im Rahmen des INSPIRE Monitorings an alle relevanten Geodatenhalter durch die Koordinierungsstelle GDI-NI versendet.

Die Integration einzelner Komponenten zur Aktualisierung des Geodatenportals auf Basis der Portallösung von Rheinland-Pfalz⁵ sowie eine Neukonzeption einer Gesamtlösung für ein zukunftsweisendes Geodatenportal war unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und Prioritäten nicht möglich und steht noch aus.

Hinsichtlich der Abstimmung von Nutzungsbedingungen⁶ für die Bereitstellung von Geodaten im Internet wurden Verweise auf in Verwendung stehende Lizenzmodelle wie bspw. „geolizenz.org“ ins Geodatenportal aufgenommen. Die Behandlung dieser Thematik wird in die Arbeitsplanung der Jahre 2014 sowie ggf. 2015 mit einfließen.

Eine Unterstützung von GDI-DE beim Aufbau der Nationalen Geodatenbasis (NGDB) in der Qualitätsstufe 1⁷ konnte nicht erfolgen, da dieses Thema seitens GDI-DE in 2013 erstmal nicht weiter verfolgt wurde.

Im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten erfolgte die Pflege der im Geodatenportal Niedersachsen veröffentlichten Leitfäden, Handbücher und Handlungsempfehlungen für geodatenhaltende Stellen sowie GDI-interessierte Nutzer⁸.

1.4.2 Weitere Arbeitspakete im Jahr 2014 und deren Umsetzung

Der Schwerpunkt 2014⁹ lag auf den Daueraufgaben der Koordinierungsstelle, insbesondere hinsichtlich der Kommunikation mit den geodatenhaltenden Stellen, den Betriebsaufgaben hinsichtlich des Geodatenportals und rund um das Thema Metadaten sowie der Mitwirkung in den Arbeitskreisen der GDI-DE. In diesem Zusammenhang erfolgte die Zusammenstellung der verwendeten Nutzungsbedingungen von niedersächsischen geodatenhaltenden Stellen für die Bereitstellung von Geodaten i. V. m. dem Maßnahmenplan der GDI-DE¹⁰. Als laufende Aufgabe der Koordinierungsstelle erfolgte zudem die Pflege der im Geodatenportal Niedersachsen veröffentlichten Leitfäden, Handbücher und Handlungsempfehlungen für geodatenhaltende Stellen sowie GDI-interessierte Nutzer¹¹.

⁵ entspricht Punkt Nr. 10 der Arbeitspakete 2013 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 3)

⁶ entspricht Punkt Nr. 11 der Arbeitspakete 2013 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 3)

⁷ entspricht Punkt Nr. 12 der Arbeitspakete 2013 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 3)

⁸ entspricht Punkt Nr. 8 der Arbeitspakete 2013 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 3)

⁹ entspricht den Punkten Nr. 1 bis 7 der Arbeitspakete 2014 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 4)

¹⁰ entspricht Punkt Nr. 11 der Arbeitspakete 2014 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 4)

¹¹ entspricht Punkt Nr. 8 der Arbeitspakete 2014 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" (siehe Anlage 4)

2 Geodatenportal Niedersachsen

Das nachfolgende Kapitel beschreibt die am Geodatenportal Niedersachsen und seinen Komponenten durchgeführten Weiterentwicklungen und Anpassungen. Dabei wird für 2013 ausschließlich auf größere Anpassungen im Bereich des CMS (Geodatenportal als Informationsplattform) sowie auf Maßnahmen gemäß der Arbeitspakete 2012 eingegangen.

2.1 Navigationsstruktur und Inhalte des Geodatenportals

Im Geodatenportal wurden Aktualisierungen und Anpassungsarbeiten fast ausschließlich in der Rubrik GDI-NI / Kommunale GDI durchgeführt.

Zu benennen sind im Besonderen der Einbau der Studie des Kommunalen Koordinierungsgremiums der GDI-DE „Einsatz von Geoinformationen (GI) in Kommunen“, sowie das Anlegen eines Bereichs zum Thema XPlanung. XPlanung ist aus Sicht der Koordinierungsstelle von entscheidender Bedeutung für die kommunale Umsetzung des Annex III Themas „Land Use“ (Bodennutzung).

2.2 Metadatenerfassung GDI-NI

Die Metadatenerfassung der GDI-NI basiert auf der Open Source Software GeoNetwork 2.6.0, die nicht mehr aktuell ist. Eine Aktualisierung auf eine neuere Version wurde durch die Koordinierungsstelle GDI-NI in wiederholten Durchgängen geprüft, konnte jedoch aufgrund eines bestehenden Softwarefehlers in den neuen Open Source Versionen nicht erfolgen.

Die Umstellung auf eine stabile und aktuelle Version von GeoNetwork, sowohl für die Erfassungskomponente als auch das Harvesting-Modul, wurde in 2014 weiter verfolgt. Die Erfassungskomponente konnte jedoch aufgrund von Fehlersituationen und der umfangreichen Tests auch in 2014 nicht auf eine neue Version umgestellt werden.

Ende 2013 nutzten 36 angemeldete Institutionen die GDI-NI Metadatenerfassung. In 2014 erhöhte sich die Anzahl um weitere 27 auf insgesamt 63 Institutionen.

2.3 Geodatenuche Niedersachsen (Metadatensuche)

Die Geodatenuche Niedersachsen basiert auf der Open Source Software GeoNetwork 2.6.4. Auch hier konnte aufgrund eines bestehenden Softwarefehlers in den neueren Versionen 2013 keine Aktualisierung erfolgen.

Die Anzahl der an die Geodatenuche Niedersachsen angebotenen Kataloge blieb im Jahr 2013 unverändert.

Im Jahr 2014 lieferte das Landesamt für Statistik per Skript erstellte Metadaten zu, die per File-Harvesting in den zentralen CSW für das Land Niedersachsen eingelesen wurden. Auch die Stadt Göttingen stellte eine CSW-Schnittstelle bereit, die angebunden werden konnte.

Ende der ersten Jahreshälfte 2014 zeigte sich in der Version GeoNetwork 2.6.4 ein Fehler im Harvesting-Management, der dazu führte, dass für mehrere Monate keine Metadaten von bestimmten CSW-Schnittstellen mehr eingelesen werden konnten. Um den Mangel zu beheben, wurde im Dezember nach ausführlichen Softwaretests die Version GeoNetwork 2.10.3 für die Harvestingkomponente im Geodatenportal in Betrieb genommen. Die bereits mit der Vorversion in 2013 vorhandenen Mängel an der Suchoberfläche bestehen jedoch weiterhin. Es ist dringend erforderlich, die räumliche Suche ordnungsgemäß zu entwickeln und vorhandene Fehler in der Software beheben zu lassen.

Insgesamt waren Ende des Jahres 2013 ca. 3500 niedersächsische Metadaten über die Geodatenuche Niedersachsen verfügbar. Ende 2014 liegt dieser Wert bei 4577, der allerdings in 2015 im Rahmen eines Qualitätsmanagement deutlich geringer ausfallen wird.

2.4 NiedersachsenViewer

Die vorgesehene Ablösung des NiedersachsenViewers und des NiedersachsenViewer*plus* soll im Rahmen einer Gesamtkonzeption für das Geodatenportal Niedersachsen ab 2015 erfolgen.

Insbesondere der NiedersachsenViewer*plus*, der auf einer Java Version des Jahres 2009 basiert, verursachte in 2013/2014 mehr und mehr Nachfragen auf Benutzerseite. Beide Viewer bilden zugleich die Grundlage für die Basis-Leitfäden zum Thema Geodateninfrastruktur und Dienste.

Der NiedersachsenViewer ist im Hinblick auf eine schnelle Einarbeitung in das Thema Geodateninfrastruktur und Dienste weiterhin im Geodatenportal Niedersachsen unverzichtbar und wird auch in 2015 betrieben werden.

2.5 AtomFeed Generator der MDI-DE

Durch die Marine Geodateninfrastruktur (MDI-DE) wurde 2013 ein kostenfreier AtomFeed Generator zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe des Tools können aus ISO-konformen Metadaten AtomFeeds zu den betreffenden Geodaten generiert werden. AtomFeeds stellen eine Alternative zu den herkömmlichen INSPIRE Downloaddiensten per WebFeatureService dar. Sie sind insbesondere für vorhandene Rasterdatenbestände, die nicht in das INSPIRE Datenmodell übertragen werden können (z. B. gescannte Bebauungspläne der Kommunen), eine schnelle und komfortable Lösung, um INSPIRE konforme Downloaddienste in kurzer Zeit mit wenig Aufwand zu erstellen. Ein entsprechender Downloadlink auf die entwickelte Software wurde in das Geodatenportal unter der Menüfolge „INSPIRE / DT Network Services / Download- und Transformationsdienste / Praxis: Downloaddienste“ aufgenommen. Die Nutzung freier Tools soll weiter befördert werden. Dazu ist beabsichtigt, dessen Bedeutung für die niedersächsische Geodateninfrastruktur im Hinblick auf INSPIRE Downloaddienste im Geodatenportal Niedersachsen entsprechend vorzustellen.

3 Arbeitsplanung 2015

Arbeitsplanung 2015 für die Koordinierungsstelle GDI-NI und die Arbeitsgruppe „Geodatenportal Niedersachsen“ gemäß Umlaufbeschluss U-1/2010 des Lenkungsausschusses GDI-NI.

Lfd. Nr.	Was?	Wer?	Bis wann?
1	Berücksichtigung INSPIRE und des Architekturmodells GDI-DE	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	laufend
2	Qualitätssicherung Geodatenportal – Realisierung und Inhalte	Koordinierungsstelle	laufend
3	Umbau des Menüpunkts „Datenangebot“ im Geodatenportal	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	12 / 2015
4	Neukonzeption der Viewer-Komponente(n) im Geodatenportal	Koordinierungsstelle	12 / 2015
5*)	Mitarbeit in nationalen Gremien der GDI-DE (u. a. AK Architektur, AK Metadaten, Bund-Länder-Verbände AG INSPIRE) und Zusammenarbeit mit anderen GDI-Initiativen (z. B. GDI-MRH, GDI-Bremen)	Koordinierungsstelle	laufend
6	Einpflegen von Metadaten in Metadatenkomponente, inhaltliche und administrative Betreuung von Katalognutzern	Koordinierungsstelle	laufend
7	Zusammenarbeit mit anderen niedersächsischen Katalogdienstbetreiber	Koordinierungsstelle	laufend
8	Bereitstellung der CSW-Schnittstelle an GDI-DE	Koordinierungsstelle	laufend
9*)	Ergänzung des Geodatenportals um praktische Leitfäden zur Erläuterung von ausgewählten GDI-Themen	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	laufend
10	Kommunikation mit geodatenhaltenden Stellen im Zusammenhang mit der Umsetzung von INSPIRE bzw. NGDIG (beinhaltet die Tätigkeiten in Hinblick auf die kommunale INSPIRE-Betroffenheit im übertragenen Wirkungskreis der einzelnen Resorts)	Koordinierungsstelle	laufend
11	Monitoring 2014 – Meldung der identifizierten Datensätze aus Anhang I, II und III an die GDI-DE (inkl. Begleitung der betroffenen geodatenhaltenden Stellen bei der Identifikation der Geodatenätze) unter Verwendung der GDI-DE Registry	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	04 / 2015
12	Kommunale GDI: Bauleitplanung (u. a. Erarbeitung von „Good Practices“)	Koordinierungsstelle	12 / 2015
13	Bericht an den Lenkungsausschuss	Koordinierungsstelle	15.02.2016

*) vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln und Beschäftigungskapazitäten

4 Anlagen

Anlage 1: Mitglieder des Lenkungsausschusses Geodateninfrastruktur Niedersachsen (LA GDI-NI) – Stand: 01.01.2015

Institution	Name / Anschrift	Telefon / E-Mail Adresse
Vorsitzender MI	Franz Thiel Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport Lavesallee 6 30169 Hannover	Telefon: 0511 – 120 6518 E-Mail: Franz.Thiel@mi.niedersachsen.de
MU	i. V. Dr. Martin Klenke Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz	Telefon: 0511 – 120 3407 E-Mail: martin.klenke@mu.niedersachsen.de
MJ	Thomas Glahn Niedersächsisches Justizministerium Am Waterlooplatz 1 30169 Hannover	Telefon: 0511 – 120 5050 E-Mail: Thomas.Glahn@mj.niedersachsen.de
MW	Dr. Magdalena Brinckmann Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Friedrichswall 1 30159 Hannover	Telefon: 0511 – 120 5446 E-Mail: Magdalena.Brinckmann@mw.niedersachsen.de
MS	Sibylle Glosemeyer Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2 30159 Hannover	Telefon: 0511 – 120 4184 E-Mail: Sibylle.Glosemeyer@ms.niedersachsen.de
MK	Matthias Günther Niedersächsisches Kultusministerium Schiffgraben 12 30159 Hannover	Telefon: 0511 – 120 7156 E-Mail: Matthias.Guenther@mk.niedersachsen.de
Staatskanzlei – NLA	Dr. Christine van den Heuvel Niedersächsisches Landesarchiv Am Archiv 1 30169 Hannover	Telefon: 0511 – 120 6610 E-Mail: Christine.vandenHeuvel@nla.niedersachsen.de
ML	Claus Krinke Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Calenberger Esplanade 3 30169 Hannover	Telefon: 0511 – 120 8626 E-Mail: Claus.Krinke@ml.niedersachsen.de
MF – Referat 13	Dr. Eva-Susanne Meyer-Bartels Niedersächsisches Finanzministerium Schiffgraben 10 30159 Hannover	Telefon: 0511 – 120 8256 E-Mail: Eva-Susanne.Meyer-Bartels@mf.niedersachsen.de
MWK	Dr. Stefan Niermann Ministerium für Wissenschaft und Kultur Leibnizufer 9 30169 Hannover	Telefon: 0511 – 120 2502 E-Mail: Stefan.Niermann@mwk.niedersachsen.de
MF – Referat 36	Karl Wesselkamp Niedersächsisches Finanzministerium Schiffgraben 10 30159 Hannover	Telefon: 0511 – 120 8138 E-Mail: Karl.Wesselkamp@mf.niedersachsen.de

Institution	Name / Anschrift	Telefon / E-Mail Adresse
Kommunaler Spitzenverband - Nds. Landkreistag (beratend)	Manfred Malzahn Niedersächsischer Landkreistag Am Mittelfelde 169 30519 Hannover	Telefon: 0511 – 879 5319 Email: Malzahn@nlt.de

Anlage 2: Mitglieder der AG "Geodatenportal Niedersachsen" – Stand: 01.01.2015

Institution	Name / Anschrift	Telefon / E-Mail Adresse
MI - LGLN / Koordinierungs- stelle GDI-NI	Mareike Dietrich Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) - Geschäftsbereich Landesvermessung und Geobasisinformation - Podbielskistraße 331 30659 Hannover	Telefon: 0511 - 64609 379 E-Mail: Mareike.Dietrich@lgl.niedersachsen.de
ML	Claus Krinke Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Calenberger Esplanade 3 30169 Hannover	Telefon: 0511 - 120 8626 E-Mail: Claus.Krinke@ml.niedersachsen.de
ML - LWK	Dörte Schneidewind Landwirtschaftskammer Niedersachsen Mars-la-Tour-Straße 6 26121 Oldenburg	Telefon: 0441 - 801 159 E-Mail: Doerte.Schneidewind@lwk-niedersachsen.de
MU	Dorothea Pielke Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz Archivstraße. 2 30169 Hannover	Telefon: 0511 - 120 3446 E-Mail: Dorothea.Pielke@mu.niedersachsen.de
MW - LBEG	Hans-Ulrich Bartsch Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Stilleweg 2 30655 Hannover	Telefon: 0511 - 643 3142 E-Mail: Hans-Ulrich.Bartsch@lbeg.niedersachsen.de
MWK – NLD (Bau und Kunst)	Dr. Torsten Harri Gohlisch Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Scharnhorststraße 1 30175 Hannover	Telefon: 0511 - 925 5356 E-Mail: Torsten.Gohlisch@nld.niedersachsen.de
MWK – NLD (Archäologie)	Dr. Utz Böhner Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Scharnhorststraße 1 30175 Hannover	Telefon: 0511 - 925 5295 E-Mail: Utz.Boehner@nld.niedersachsen.de
Stadt Braunschweig	Dr. Falko Menge Stadt Braunschweig - Abt. Geoinformation Bohlweg 30 38100 Braunschweig	Telefon: 0531 - 470 2643 E-Mail: Falko.Menge@braunschweig.de
Landkreis Diepholz	Josef Blömer GIS-Koordinator, Fachdienst Kreisentwicklung GIS-Büro Landkreis Diepholz Niedersachsenstraße. 2 49356 Diepholz	Telefon: 05441 - 976 1284 E-Mail: Josef.Bloemer@diepholz.de

Anlage 3: Arbeitspakete 2013

Arbeitspakete der Koordinierungsstelle GDI-NI und Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" für das Jahr 2013.

Lfd. Nr.	Was?	Wer?	Status
1	Berücksichtigung INSPIRE und des Architekturmodells GDI-DE	AG Geodatenportal	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 1)
2	Qualitätssicherung Geodatenportal - Realisierung und Inhalte	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 2)
3	Weiterentwicklung und Überprüfung der Kriterienkataloge für Dienste im Portal	AG Geodatenportal	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 3)
4*)	Zusammenarbeit mit anderen GDI-Initiativen (z. B. GDI-MRH, GDI-Bremen, X-Border GDI)	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 4)
5	Zusammenarbeit mit anderen niedersächsischen Katalogdienstbetreiber	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 5)
6	Einpflegen von Metadaten in Metadatenkomponente, inhaltliche und administrative Betreuung von Katalognutzern	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 6)
7	Bereitstellung der CSW-Schnittstelle an GDI-DE	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 7)
8*)	Ergänzung des Geodatenportals um praktische Leitfäden zur Erläuterung von ausgewählten GDI-Themen	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	Weiterführung in 2014 (Ifd. Nr. 8)
9	Monitoring 2012 – Meldung der identifizierten Datensätze aus Anhang I, II und III an die GDI-DE (inkl. Begleitung der betroffenen geodatenhaltenden Stellen bei der Identifikation der Geodatenätze)	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	erledigt
10*)	Integration einzelner Komponenten zur Aktualisierung des Geodatenportals auf Basis der Portallösung von Rheinland-Pfalz sowie Neukonzeption einer Gesamtlösung für ein zukunftsweisendes Geodatenportal	Koordinierungsstelle	Keine Weiterführung in 2014
11	Abstimmung von Nutzungsbedingungen für die Bereitstellung von Geodaten im Internet (u. a. IMAGI-Modellvorhaben)	Koordinierungsstelle	Weiterführung mit Änd. in 2014 (Ifd. Nr. 11)
12	Unterstützung von GDI-DE beim Aufbau der NGDB in der Qualitätsstufe 1	Koordinierungsstelle	Keine Weiterführung in 2014
13	Bericht an den Lenkungsausschuss	Koordinierungsstelle	15.01.2013
14	Kommunikation mit geodatenhaltenden Stellen im Zusammenhang mit der Umsetzung von INSPIRE bzw. NGDIG	Koordinierungsstelle	Weiterführung mit Änd. in 2014 (Ifd. Nr. 9)

*) vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln und Beschäftigungskapazitäten

Anlage 4: Arbeitspakete 2014

Arbeitspakete der Koordinierungsstelle GDI-NI und Arbeitsgruppe "Geodatenportal Niedersachsen" für das Jahr 2014.

Lfd. Nr.	Was?	Wer?	Status
1	Berücksichtigung INSPIRE und des Architekturmodells GDI-DE	AG Geodatenportal	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 1)
2	Qualitätssicherung Geodatenportal - Realisierung und Inhalte	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 2)
3	Weiterentwicklung und Überprüfung der Kriterienkataloge für Dienste im Portal	AG Geodatenportal	Keine Weiterführung in 2015
4*)	Zusammenarbeit mit anderen GDI-Initiativen (z. B. GDI-MRH, GDI-Bremen)	Koordinierungsstelle	Weiterführung mit Änd. in 2015 (Ifd. Nr. 5)
5	Zusammenarbeit mit anderen niedersächsischen Katalogdienstbetreiber	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 7)
6	Einpflegen von Metadaten in Metadatenkomponente, inhaltliche und administrative Betreuung von Katalognutzern	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 6)
7	Bereitstellung der CSW-Schnittstelle an GDI-DE	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 8)
8*)	Ergänzung des Geodatenportals um praktische Leitfäden zur Erläuterung von ausgewählten GDI-Themen	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 9)
9	Kommunikation mit geodatenhaltenden Stellen im Zusammenhang mit der Umsetzung von INSPIRE bzw. NGDIG (beinhaltet die Tätigkeiten in Hinblick auf die kommunale INSPIRE-Betroffenheit im übertragenen Wirkungskreis der einzelnen Resorts)	Koordinierungsstelle	Weiterführung in 2015 (Ifd. Nr. 10)
10	Monitoring 2013 – Meldung der identifizierten Datensätze aus Anhang I, II und III an die GDI-DE (inkl. Begleitung der betroffenen geodatenhaltenden Stellen bei der Identifikation der Geodatenätze)	Koordinierungsstelle i. V. m. AG Geodatenportal	erledigt
11	Zusammenstellung von verwendeten Nutzungsbedingungen niedersächsischer geodatenhaltender Stellen für die Bereitstellung von Geodaten i. V. m. dem Maßnahmenplan der GDI-DE	Koordinierungsstelle	erledigt
12	Bericht an den Lenkungsausschuss	Koordinierungsstelle	15.02.2015

*) vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln und Beschäftigungskapazitäten

Anlage 5: Fachlich verantwortliche Chefredakteure – Stand: 01.01.2015

Ansprechpartner zur Pflege und Weiterentwicklung des CMS-Bereichs des Geodatenportals Niedersachsen.

Institution	Name / Anschrift	Telefon / E-Mail Adresse
MI - LGLN / Koordinierungs- stelle GDI-NI	Bettina Latomski Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) - Geschäftsbereich Landesvermessung und Geobasisinformation - Podbielskistraße 331 30659 Hannover	Telefon: 0511 - 64609 385 E-Mail: Bettina.Latomski@lgl.niedersachsen.de
ML	Claus Krinke Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung Calenberger Straße 2 30169 Hannover	Telefon: 0511 - 120 4715 E-Mail: Claus.Krinke@ml.niedersachsen.de
MU	Dorothea Pielke Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz Archivstraße 2 30169 Hannover	Telefon: 0511 - 120 3446 E-Mail: Dorothea.Pielke@mu.niedersachsen.de
MW – LBEG	Christine Degen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Stilleweg 2 30655 Hannover	Telefon: 0511 - 643 3249 E-Mail: Christine.Degen@lbeg.niedersachsen.de
MWK – NLD	Dr. Torsten Harri Gohlisch Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Scharnhorststraße 1 30175 Hannover	Telefon: 0511 - 925 5356 E-Mail: Torsten.Gohlisch@nld.niedersachsen.de